

In der freundschaftlichen dienung und was wir unser liebe und guts
 vornehmung pedro fernand, selbgebornen fürstlichen freunde
 liebe liebe brüder, wir sagen hiemit & A. freundschaftlicher
 volnehmung zuwissen das gegenwertiger briefte
 zeiger ein edler knecht Herman von feilgen, von adel
 lichen zutruemstigen linden dieser linder geboren
 dem dienstkräftigen herren pfälzen König zu hispanien
 & l. geliebten brüder, und unsern lieben herren
 gheimen in die linder dar zu seite getrennt und
 fleißig gedient hat, und vor einem dar auf sein
 billige anrufen zu besichtigung seiner eltern und freunde
 von denen er sah, dinst zu hispanien gekommen,
 undig von dem h. vinder er laubte, auf mit
 einer der linden provision vorsetzen, und nach
 vorrichtung seiner heimlichen verfassung wird
 auch in hispanien d. wo der h. vinder zu d. d. d.
 zeit ansetzten, von seite zu kommen gefas-
 sen worden, er auf selbte fürstlich angenommen
 wir wir von gläubigen linden auf dem selbten
 mit geringen anfangen allenthalben sein
 beruht, weil er uns mit waise an walchen ort
 besprochen der König sein für die ansetzten, und
 in diesen verfahren linden auf zutruemstigen
 empfangen seinen weg dienst freundschaftlichen
 man dem sehr bedenklich, und dienst freundschaftlichen
 schaff und linden herren & und guter zutruemstigen
 so dem von spanien seite geschrieben, ein
 freilichen rade sel in & l. dienung bis so lang er zu

48

seinem forren gesungel und seiner Dommen wegen,
 zu erfaltung seiner vorpropheten diumpen, und
 gemaynen Anseligen besoldung, der er unter dem,
 man konte, zugeben op, zovorsen worden, auf und
 umb ein zurdige sumpfricht und glantzsauffliche
 zingwilt seiner Adlichen forkommen an S. R. mit
 zuehilen, weil er der selbigen anderkant, bittlich
 angefallen, die wir Ihm dessen Adlichen und
 altem gepflachte, darauß viele schulse und diser
 sater und Ihm und seinen wol verdiente dinge
 vorpropheten, wie alzeit mit allen gnaden genüge
 geworfen, und noch mit seinen vorsetzen Dommen,
 freundlich seinet bittende S. R. wolle ihnen
 zu volziehung seiner schulden sumpfricht in
 Ihren dinge vorsehen, auf biß so lang er ge,
 siphent zu seinem forren zokommen mag,
 schulid vorkusaltan ihnen forin diser unser
 furdichte, deren er sich mit gütze erbarheit, und
 gubnigen fleiß in seinem diumpen gegen S. R.
 und der selbigen verwandte gemist und würdig
 in allen zurecht vündet vorkusaltan, wie wir
 nicht gantzlich vorsetzen, und er sich dessen
 zu S. R. versigt, freundlich geminsten las,
 sen, das vündet S. R. biß so vorvorkant
 König der selbigen lieben forren und bündet
 zu einem angenommen diumpen gewandte und wie


sein jeheser umb fl. in glaisem und grossen
 mit unsern freuntwilligen Diensten zuwenden
 gestiffen, und gemalter Liebhaber solches
 gnedigen willen umb 8 R. und derselben von
 erandt mit seinen getrewen angewandten
 Diensten in aller Dankbarkeit zuerpfunden
 mit vnderlassen, wir wir wußt darab in
 bedrängung seiner viderwärtigen forkommen
 und gemalter gestiffen zur besten freistat
 unsern Datum vandersee am 5 Monats tag
 1671. D. h. Amst. p. 82

Quintus

Der selbgedencken seipin freunden angewandten for,
 zu sein zu parme und pleant p. für Mett zu
 sippanten p. stasfalterin und gubernatorin der
 Niederlanden unserer freuntlichen lieb Wunnen

67




 Der Hochgedachter Vnsers Fürstlichen
 Rathen Albrecht und Rudolph Dierichsen Herr
 Rathmann. In dem zu Braunschweig
 in der Vorstadt. Laymbergischen Mann
 den und Herr. Schenck zu Dunden. Ritter
 des Ordens der goldenen Keyser. Staffeln
 und Layten. general. Jun. Holland. Inge
 land. Ringwand. Runds. Albrecht.

